

Zeitschrift: Kunst+Architektur in der Schweiz = Art+Architecture en Suisse = Arte+Architettura in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 47 (1996)

Heft: 3: Kinoarchitektur = Architecture de cinéma = Architetture per il cinema

Rubrik: Kino = Cinéma = Cinema

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leuzinger Rapperswil – Kino seit 90 Jahren

Ein mediengeschichtlich seltenes Jubiläum ist auf diesen Herbst in Rapperswil angelegt: Mit 90 Jahren ist Leuzinger eines der ältesten noch bestehenden Familienunternehmen innerhalb der Schweizer Kinogeschichte. Bereits 1906, noch im ersten Jahrzehnt der Wänderkinematographen, gründeten Willy und Mathilde Leuzinger-Hofer in der Rapperswiler Altstadt ihr erstes Cinema. Wie andere Foto- und Filmpioniere hat Leuzinger als Mechaniker den Weg in die Kinobranche gefunden. Wie vor ihm die Schausteller-Unternehmen Georges Hippel-Walt, Jean Weber-Clement oder Louis Preiss in der welschen Schweiz so hat Leuzinger in Dörfern und Städten der Zentral- und Nordostschweiz das Film- und Kinoerlebnis als erster bekannt gemacht.

Kino mit Getränkaufschlag

Noch bevor Leuzinger den klassischen Weg des reisenden Schaustellers durch Stadt und Land wählte, betrieb er schon 1906 – im Jahr der Eröffnung des «Grand Cinématographe Suisse» in Genf – im Saal des Rapperswiler Restaurant Hecht einen festen Kinosaal. Samstags und sonntags warb er für seine «Gala-Vorstellungen». Das Bier, sonst 15 Rappen, kostete mit Kino 20 Rappen. Schon bald offerierte Leuzinger mit seinem Pathé-Vorführungsapparat an Samstagen und Sonntagen abendfüllende Programme (acht bis zehn Filme). Später unterhielten die Leuzinger unter ihrem Namen auch in Wädenswil (Gasthof Engel), Rüti ZH (Ziegelhof), Uster, Frau-



Tonfilmcinema Leuzinger auf Wanderschaft, um 1930.

enfeld, Buchs SG (Hotel Rätia, ab 1947 mit eigenem festen Kinohaus), Altdorf (Tellspielhaus) und Erstfeld ein Kino. In Rapperswil betreiben die CINEMA LEUZINGER noch heute am ursprünglichen Standort das Schlosskino mit Filmtreff «Spectrum» sowie seit 1952 das grosse Kino an der Bahnhofstrasse.

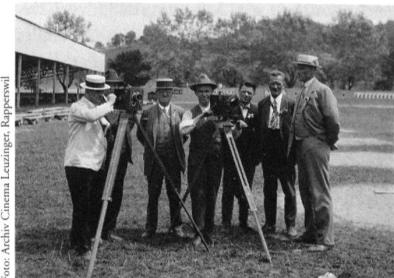
Leuzinger bis 1943 auf Reisen

Seit 1916 waren die Leuzinger als Attraktion an Jahrmarkten, Feldschiessen und Turnfesten in der Zentral- und Nordostschweiz regelmässig vertreten. Die Meldung «Dä Leuzinger chunnt» war so verheissungsvoll wie das Anfahren des anderen gewichtigen Rapperswiler Wanderunternehmens, des Schweizer Nationalzirkus der Brüder Knie. Auch Leuzinger nannnte sein Kino «Schweizer National-Cinema». Während die Angestellten an Ort übernachteten, pflegten Willy und Mathilde Leuzinger in ihrem vornehmen Auto jeden Abend an den Zürichsee zurückzukehren. In den zwei Zelten – das eine mit 300, das andere mit 600 Plätzen – wurden nicht nur eingekaufte Filme wie «Die rote Prinzessin oder Seelennadel», «Der Kampf ums Leben» oder «Canawend, der Strassenkehrer von New York» gezeigt, sondern regelmässig auch von Leuzinger in den 1920er Jahren selbst gedrehte 35-mm-Filme nationaler, regionaler und lokaler Aktualitäten (Hauptübung der Feuerwehr Rapperswil 1922, Schüler-Examen in Wald ZH, Kries Hochzeit in Rapperswil, Dicky und Queen – die Wunderelefanten vom Circus Knie baden im Zürichsee, Eisenbahnunglück Bellinzona, Trachtenumzug Bern u.a.). Als aktiver Sportler filmte Leuzinger vorzugsweise an Turnfesten. Die Filme solcher Sportfeste wurden vor eini-

gen Jahren der Zentralstelle des Schweizerischen Turnvereins in Aarau geschenkt.

Archiv Leuzinger noch kaum gesichtet

Die Familie Leuzinger in Rapperswil verwahrt in ihrem Familienarchiv äusserst



Willy Leuzinger (in heller Kleidung) an der eigenen 35 mm-Kamera, Ende 1920er Jahre.

lli



Cinema Leuzinger Rapperswil heute.

Foto: Archiv Cinema Leuzinger, Rapperswil

interessante Dokumente, die vor allem in mediengeschichtlich und volkskundlicher Hinsicht von grosser Bedeutung sind. Fotografien der Familie und ihrer Kinoeinrichtungen, Lochkarten für Kinoorgeln und -pianos, Inserate, Veranstaltungstexte, Reisedokumente, rund zwanzig Filme aus den 1920er Jahren, Vorführungsapparate seit den Gründungsjahren zählen dazu. Durch den anlässlich des Jubiläums vom Tessiner Fernsehen TSI gedrehten Film «Arriva il Leuzinger» ist die Bedeutung dieses traditionsreichen Kinounternehmens erstmals richtig gewürdigt worden. Die Familie wäre bereit, ihre Kenntnisse und den einzigartigen Archivbestand für eine wissenschaftliche Arbeit (Medienwissenschaft, Volkskunde) zugänglich zu machen.

– Kontaktadresse: Marianne Hegi-Strickler, Cinema Leuzinger, Obere Bahnhofstrasse 46, 8640 Rapperswil

Peter Röllin